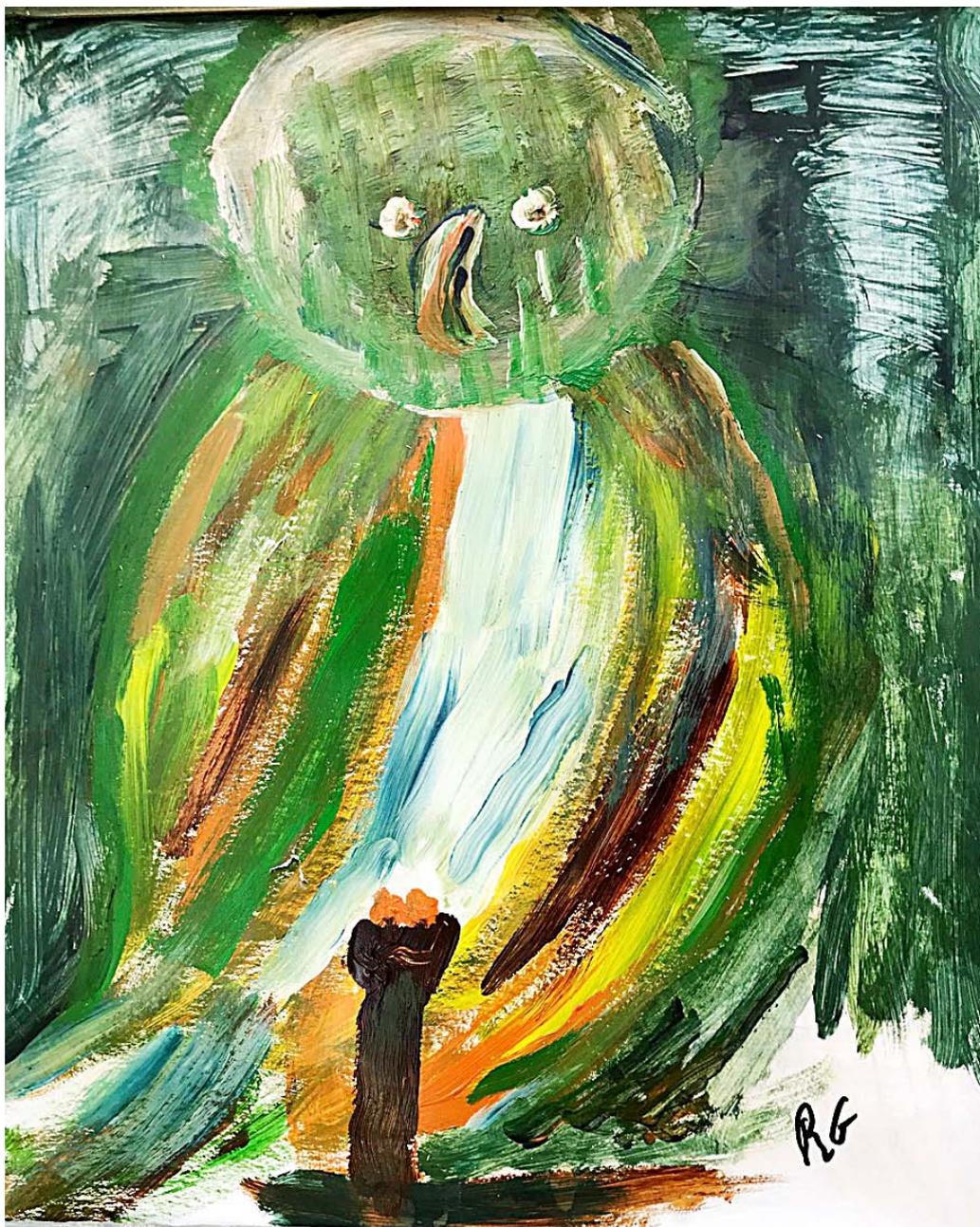


René Gertsch

1939 - 2007



Eule

60 x 50 cm, Papier, monogram RG, 2002

René Gertsch

der kleine Maler

Fehlende künstlerische Ausbildung, keine gesellschaftliche Anpassung, Gleichgültigkeit gegenüber jeglicher Anerkennung und Kommerzialisierung, Tätigkeit in Einsamkeit und Verborgenheit, Verwendung bescheidener technischer Mittel, „glühende geistige Anspannung, ungebremster Erfindungsgeist, Rausch und totale Freiheit“ sowie Unschuld des künstlerischen Ausdrucks, diese Kriterien, mit welchen der französische Künstler Jean Dubuffet 1949 „Art Brut“ definiert hat ¹, passen wie zugeschnitten auf René Gertsch.

1939 in La Brévine als älterer von zwei Söhnen geboren, wächst er auf dem elterlichen Bauernhof im Jura auf. Und vielleicht hätte er da auch den Rest seines Lebens verbracht, wenn die Eltern nicht krank geworden wären und sich gezwungen sahen, den Bauernhof zu verkaufen, um die hohen Spital- und Arztversicherungen bezahlen zu können. Eine Krankenkasse hatten sie nicht. Wäre Zouquet, unter diesem Namen kannte man René Gertsch im ganzen Dorf, in La Brévine geblieben, wäre vieles anders gekommen. Vielleicht hätte er seine Frau Anni nie kennen gelernt. Und vielleicht wüsste man heute noch nicht, dass er gemalt hat – leidenschaftlich, unermüdlich und wunderbar.

Aber es kam, wie es kommen musste. René Gertsch folgte seinen beiden Freunden Jean Jacques und Francis nach Davos und arbeitete dort zwei Jahre lang für die Bergbahnen, bevor er sich zum Skilehrer ausbilden liess und diesen Beruf 40 Jahre lang ausübte. In den Sommermonaten begegnete man ihm als Greenkeeper auf dem Golfplatz oder auch bei Gelegenheitsarbeiten im Dorf, zum Beispiel, wenn er da oder dort eine Wand ausbesserte oder frisch strich. So hat ihn auch Anni kennen gelernt - auf der Leiter in einem Geschäft, den Pinsel in der Hand.

Diese Zufallsbegegnung schlug ein wie ein „coup de foudre“ und war der Beginn einer grossen Liebe fürs Leben. Anni merkte bald, dass René den Pinsel nicht nur gelegentlich in der Hand hielt, sondern wann immer er die Möglichkeit dazu hatte. Seine Wohnung war übervoll von bemaltem Allerlei: Kuchenkartons, Abfallholz, diverse Verpackungen, Couverts, Notenblätter, Servietten, Kassabons, Kuhglocken, Artikel aus Zeitschriften oder alte Rechnungen. Nichts war ihm zu gering oder zu wertlos, um darauf zu malen. Auch was die Technik anbelangt, war er nicht wählerisch. Er nahm einfach, was er zur Hand hatte. Ob Bleistift, Farbstift, Wachskreide oder Acryl war ihm egal. Hauptsache er konnte seinen unbändigen Schaffensdrang befriedigen. Kein Wunder, dass bei dieser Produktivität zuweilen nicht nur der Boden, sondern auch der Tisch, die Stühle und das Sofa mit roten Kühen, blauen Katzen, bunten Vögeln und farbenfrohen Berglandschaften belegt waren und nirgends Platz zum Sitzen blieb. Ein einziges Mal hat Anni angedeutet, dass sie von der Arbeit müde sei und sich gerne ausruhen möchte. Ohne zu zögern hat René daraufhin die fein säuberlich ausgebreiteten Blätter buchstäblich unter das Sofa gewischt. Aber Nanou, wie René Gertsch sein Anni liebevoll nannte, ist sein enttäuschter Blick nicht entgangen. Er wollte die Freude über die unzähligen neuen Werke mit ihr teilen. Nur mit ihr, denn für die Öffentlichkeit waren sie nicht bestimmt.

René Gertsch hat aus eigenem, inneren Antrieb gemalt, ohne Blick auf allfällige Ausstellungs- und Verkaufsmöglichkeiten. Der Kunstmarkt interessierte ihn nicht. Er malte aus Leidenschaft und weil er malen musste, um dem inneren Reichtum seiner eigenen Welt Ausdruck zu verleihen. Gesprochen hat er kaum darüber. Dennoch haben viele seiner Skizzen und Zeichnungen den Weg aus den Bergen in die Welt gefunden, nach Deutschland oder Belgien zu den Familien, die bei Zouquet in der Skischule waren und beobachtet haben, wie er während des Mittagessens am Nebentisch auf Servietten und Fresszettel gekritzelt hat. Grosszügig hat er sie verschenkt und sich gefreut, wenn jemand daran Gefallen gefunden hat.

Mit 58 Jahren ist er wieder ins Unterland gezogen, nach über 30-jähriger Wochenendbeziehung definitiv in den gemeinsamen Haushalt mit Nanou. Gemalt hat er weiterhin, zuerst mit Vorliebe am Stubentisch, etwas später in einem Antiquitätengeschäft im Nachbardorf, wo er ab und zu Hütedienst übernommen hat. Heimlich, wenn der Chef unterwegs und keine Kundschaft im Laden war, hat er in der Werkstatt sein persönliches Reich eingerichtet und sich in seine ureigene Farbenwelt zurück gezogen. Als der Chef eines Tages etwas früher als geplant ins Geschäft zurück kam hat er René Gertsch in flagranti beim Malen ertappt und nicht schlecht gestaunt. Sein geübtes Auge hat den unverwechselbaren Stil und die Qualität von Gertschs Werken auf den ersten Blick erkannt. Fortan sprach man im Dorf - mit einem Lächeln auf den Stockzähnen - vom „kleinen Maler“. Doch es ging nicht lange, bis seine im wahrsten Sinne des Wortes beseelten Tiere, Landschaften und Blumenbilder Käufer fanden und zu begehrten Liebhaberobjekten wurden. Auswärtige Händler kamen vorbei und haben ihm die Bilder und bemalten Objekte sozusagen noch nass und gegen ein Butterbrot aus den Händen genommen.

Für René Gertsch hat sich deshalb nichts verändert. Er ist sich selbst und seinem Stil treu geblieben, hat gemalt, was er malen wollte und weil er nicht anders konnte. Zeit lebens hat er sich gegen Ausstellungen gewehrt, weil er die Öffentlichkeit scheute und im Grunde genommen nur für sich und seine Nanou malen wollte. 8'000 bis 10'000 Werke sind über die Jahre zusammen gekommen, schätzt seine Frau. Mindestens 1'000 davon sind 1995, fünf Tage, nachdem das Ehepaar Gertsch von Wollerau nach Siebnen umgezogen war, unwiederbringlich einem Wasserschaden zum Opfer gefallen. Anni war damals untröstlich wegen des grossen Verlustes. René sah das aber nicht so dramatisch und meinte nur: „Ist doch halb so schlimm, ich male ja immer wieder neue!“ Einer, der das so lakonisch sagen kann, hat keine Star- oder Künstlerallüren, ist weder selbstverliebt noch arrogant.

Trotz zwei Herzinfarkten hat René Gertsch, alias Zouquet weiter gemalt, auch in seinen letzten Tagen, als er so stark gezittert hat, dass er seinen rechten Arm mit dem linken stützen musste, damit er den Pinsel führen konnte. Mit letzter Kraft hat er in den drei Tagen vor seinem Tod am 3. Juli 2007 auch noch viele seiner Werke signiert - wohl im Wissen darum, dass aus dem „kleinen Maler“ ein anerkannter Maler geworden ist, der Grossartiges geschaffen hat, ohne sich dessen bewusst gewesen zu sein.

Yvonne Türler, lic.phil I, Kunsthistorikerin

¹ Lucienne Peiry: Art Brut. Jean Dubuffet und die Kunst der Aussenseiter, Paris 2005, S. 120

René Gertsch

1939 - 2007



Esel

29 x 36 cm, Oel auf Karton, voll signiert



Frosch

40 x 35 cm, Wellkarton, Acryl, monogrammiert RG, 2002



Katze

40 x 71 cm, Acryl auf Spanplatte, monogrammiert RG



Esel

29 x 37 cm, Oel auf Leinwand, signiert, 2005



Esel

33 x 45 cm, Mischtechnik auf Karton, monogrammiert RG



Steinbock

33 x 41 cm, Oel auf leinwand, monogrammiert RG, 2002



Weisse Katze

30 x 50 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Esel

39 x 50 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2006,



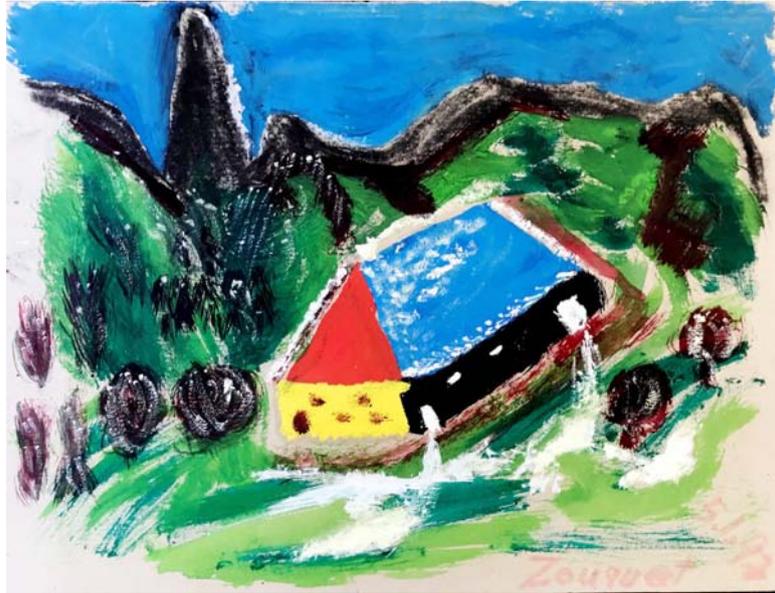
Katze

25 x 40 cm, Oel Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2003



Geissen

50 x 44 cm, Cellophan, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Bauernhaus in Granges-Paccot
30 x 40 cm, Karton, signiert Zouquet, 1992, Frühwerk



Dorf
36 x 42 cm, monogrammiert RG, verso signiert, 1994, Frühwerk



Adler

39 x 57 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Esel

32 x 42 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Schafe

30 x 50 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert



Landschaft

120 x 80 cm, Oel auf Leinwand, monogrammiert RG, verso signiert, 2007



Springende Geiss

41 x 45 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Frosch

37 x 40 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2007



Kuh

32 x 50 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert



Rote Katze

40 x 65 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Weisse Katze

30 x 50 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Corbeaux du Jura

23 x 44 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2005



Rote Katze

56 x 70 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Dorf

50 x 60 cm, monogrammiert RG, verso signiert, 2003 Frühwerk



Landschaft mit Kühen und Geissen

50 x 69 cm, Oel auf Leinwand, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Hahn

70 x 52 cm, Pavatex, verso signiert, 2004, mit Windmung



Igel

24 x 60 cm, Oel auf Holz, monogrammiert RG, verso signiert, 2004



Glocke

20 x 24 cm, monogrammiert RG



Landschaft, mit Kuh, Schafe und Geissen
80 x 120 cm, Oel auf Leinwand, monogrammiert RG, verso signiert, 2007



Rabe

32 x 39 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2006



Steinbock

90 x 90 cm, Oel auf Holz, monogrammiert RG, 2002



Grüne Kuh

62 x 87 cm, monogrammiert RG, verso signiert



Pferd

40 x 70 cm, Oel auf Holz, monogrammiert RG



Geiss

32 x 42 cm, Oel auf Karton, monogrammiert RG



Landschaft, mit grüner Kuh, Schafe und Geissen
66 x 82 cm, Oel auf Leinwand, monogrammiert RG, verso signiert, 2007



Esel

38 x 58 cm, monogrammiert RG, verso signiert, 2007



Schaufel Eisen bemalt



Alaufzug

100 x 70 cm, Oel auf Pavatex, verso signiert



Pferd

50 x 70 cm, Oel auf Pavatex, monogrammiert RG



Farbiges Schaf

61 x 71 cm, Oel auf Karton, monogrammiert RG



Esel

44 x 59 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2004



Ziegenherde in Landschaft
50 x 70 cm, Oel auf Pavatex, oben rechts signiet, 2005



Katze
30 x34 cm, Karton, monogrammiert RG



Blumen

50 x 40 cm, Karton, monogrammiert RG



Schwein

28 x 44 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2005



Esel

40 x 58 cm, Papier, monogrammiert RG, verso signiert, 2005



Blumen

47 x 38 cm, Karton, monogrammiert RG



Esel

16 x 23 cm, Oel auf Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2001



Kuh

25 x 44 cm, Oel auf Karton, monogrammiert RG,



Rabe

40 x 45 cm, Karton, monogrammiert RG, 2005



Landschaft mit Geissen

49 x 63 cm, Oel auf Pavatex, monogrammiert RG, verso signiert, 1999



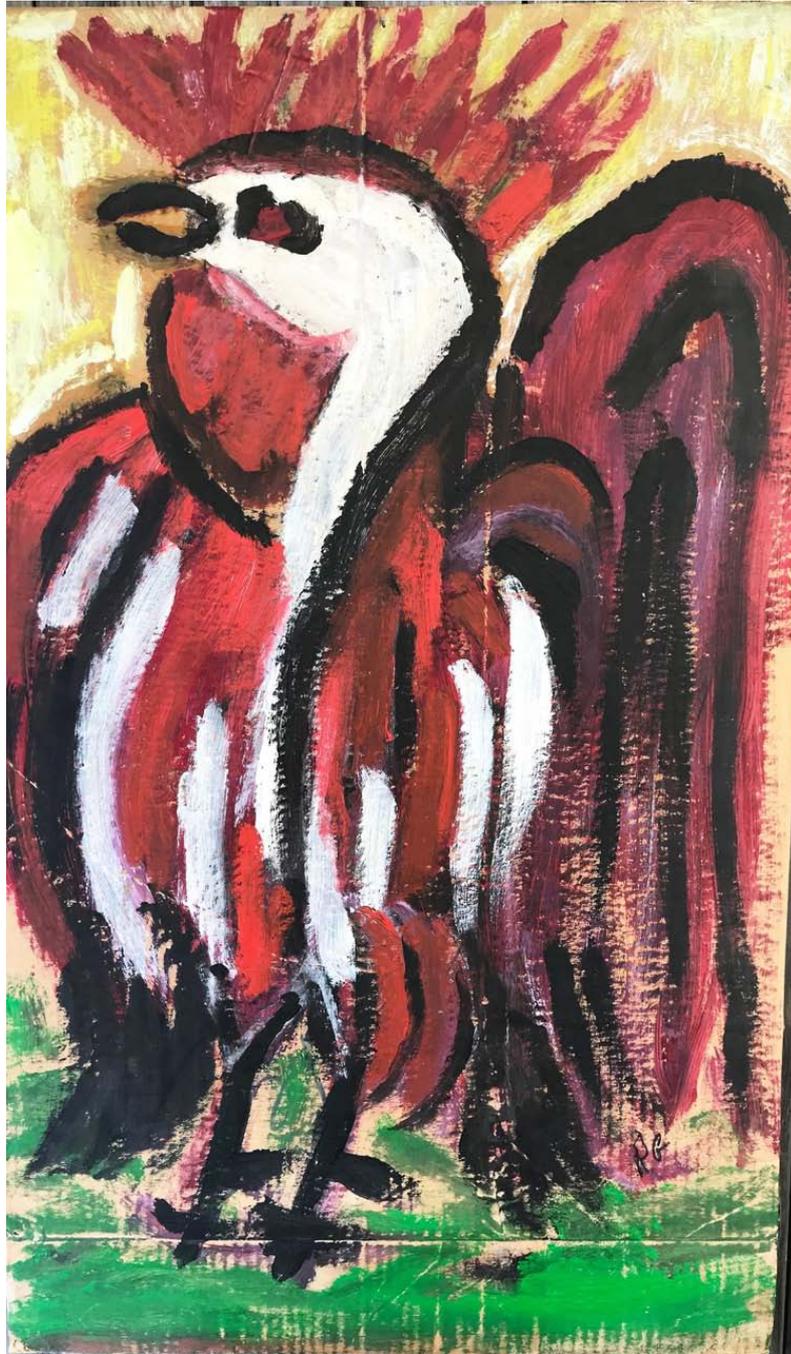
Steinbock

31 x 31 cm, Karton, monogrammiert RG, 2005



Katze

42 x 52 cm, Karton, monogrammiert RG



Hahn

91 x 55 cm, Wellpappe, monogr. RG, verso signiert, 2006



Farbiges Schaf

30 x 42 cm, gemalt auf einem Schachteldeckel, monogrammiert RG. 2003



Katze

42 x 52 cm, Oel auf Karton, monogrammiert RG



Grüne Kuh

50 x 74 cm, monogrammiert RG, verso signiert, 2002



Braune Kuh

25 x 44 cm, Oel auf Pavatex, monogrammiert RG



Landschaft

39 x 46 cm, Oel Papier, monogrammiert RG



3 Schweine

62 x 84 cm, Oel auf Holz, monogrammiert RG



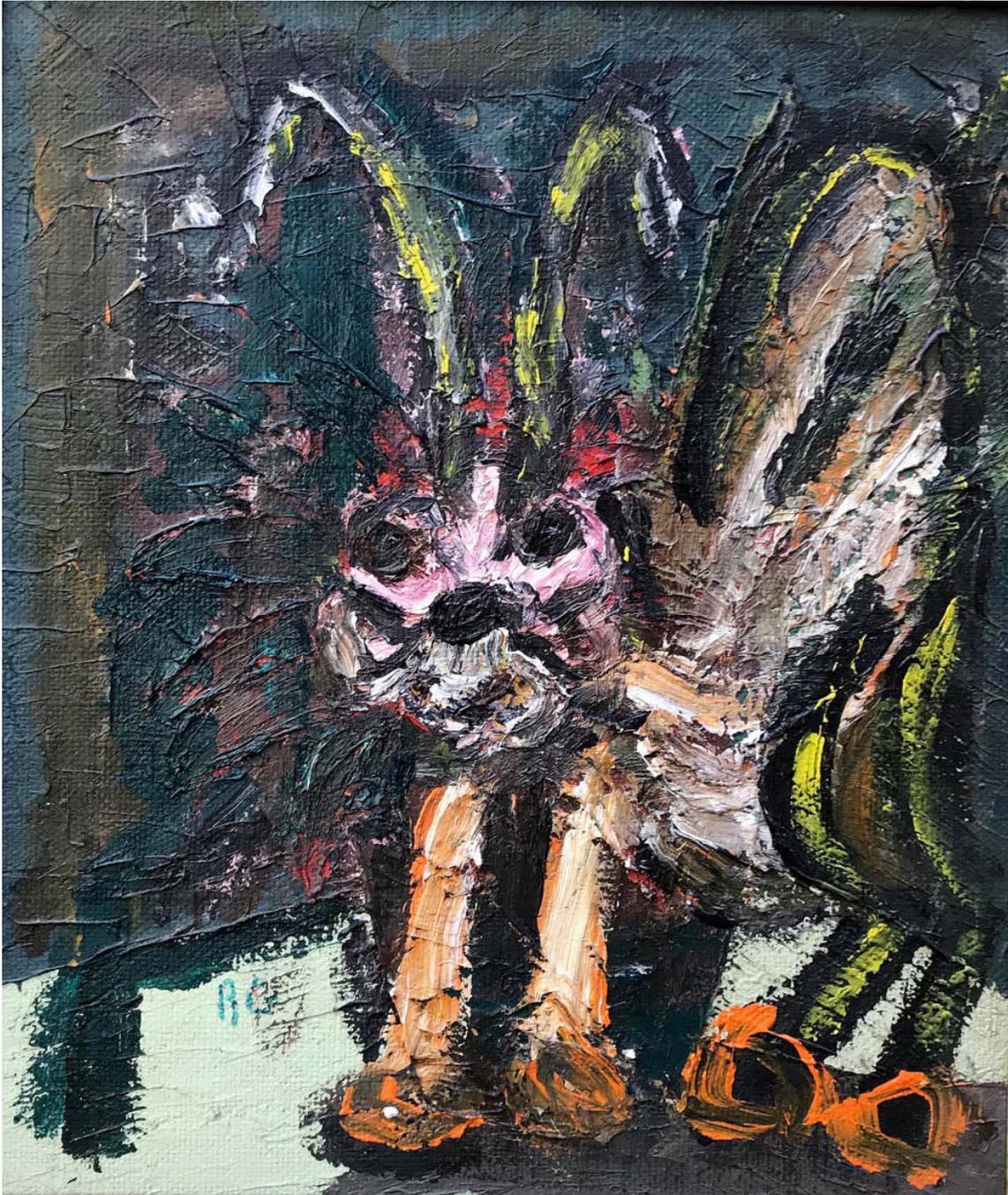
Gelbes Schwein

33 x 45 cm, Oel Papier, monogrammiert RG



Schaf

50 x 70 cm, Acryl papier, voll signiert



Hase

52 x 45 cm, Oel auf Pavatex, monogrammiert RG



Esel

39 x 50 cm, Oel auf Karton, monogrammiert RG



Farbiges Dorf mit Kuh

36 x 42 cm, monogrammiert RG, verso signiert, 1994



Esel

40 x 64 cm, Oel auf Karton, monogrammiert RG



Weisser Esel

34 x 47 cm, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2004



Landschaft mit Geissenherde
55 x 64 cm, Oel auf Karton, monogrammiert RG



Esel
40 x 58 cm, Acryl, monogrammiert RG, verso signiert, 2005



Entwürfe, Skizzen
Mischtechnik



Schaf

30 X 42cm, Oel auf Karton, monogrammiert RG



Bergdorf

42 x 36, cm, Oel auf Karton, verso nov. 1994, Frühwerk



Schaf

30 X 42cm, Glanzpapier, monogrammiert RG



Rabe

35 x 35 cm, Papier, RG, verso signiert, 2005



Schwein

25 X 38 cm, Oel auf Papier, monogrammiert RG



Weisses Schaf

30 x 42cm, Acryl auf Glanzpapier, monogrammiert RG



Adler

60 x 48 cm, Acryl auf Karton, monogrammiert RG



Landschaft mit Fluss

40 x 50 cm, Oel auf Pavatex, monogrammiert RG



Schwarzes Schäflein

40 x 50 cm, Gouache, Papier, monogrammiert RG, verso 2005



Rote Katze

40 x 52 cm, Oel auf Pavatex, monogrammiert RG, verso signiert



Rote Katze

30 x 48 cm, Oel auf Pavatex, monogrammiert RG, verso signiert 2007



Blumen

35 x 45cm, Oel, Karton, monogrammiert RG, verso signiert, 2003



Blaue Geissen

22 x 55 cm, Oel auf Holz, monogrammiert RG, verso signiert



René Gertsch
im Atelier

Galleria d'Arte

6612 ASCONA
Via Beato Pietro Berno 7

André Pierre Vogt
Kunsthandel seit 1970

ANKAUF & Verkauf von Kunstgegenständen,
bedeutenden Gemälden und Skulpturen

Geöffnet nach telefonischer Vereinbarung:
079 422 45 45

www.volkskunst.ch
www.artinvest.ch

mail:
andre.vogt@artinvest.ch

Impressum:
© 2020 beim Herausgeber André Vogt
Limitierte Ausgabe



Mitglied des Schweizerischen und Internationalen
Kunsthandelsverbandes KAM / CINO

Katalog 1



